

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Dass in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

3. Jahrgang No. 48

Münster, Sask., Donnerstag, den 24. Januar 1907

Fortlaufende Nr. 152

Aus Canada.

Saskatchewan.

Aus Regina kommt die Nachricht, daß das Befinden des Herrn Walter Scott, Premiers der Provinz Saskatchewan, der bekanntlich an Lungenentzündung erkrankt war, sich erfreulicherweise wesentlich gebessert hat und der Patient sich nun wieder langsam erholt. Sobald sein Gesundheitszustand dies gestattet, wird Herr Scott eine Reise nach dem Süden antreten, wo er sich längere Zeit aufhalten wird und es ist schon heute so gut wie ausgeschlossen, daß sich der Premier an den Verhandlungen in der bevorstehenden Legislatur-Session beteiligen wird.

John Nargang, der in der Nähe von Regina aus einer Kiesgrube Kies holen wollte, wurde von nachgebendem Kies verschüttet und getötet.

Zu Saskatoon wurde die große Eisenwarenhandlung von Oliver und Kempthorne von Feuer zerstört. Der Schaden beträgt \$54,000; die Versicherung nur \$28,000.

Die von Winnipeg Zeitungen verbreitete Nachricht über das gefährliche Auftreten von Bismut in der Nähe Saskatoons hat sich als gänzlich unwahr herausgestellt. Und wirklich, wo sollten bei Saskatoon, das auf der offenen Prairie weit von jedem Waide entfernt liegt, Bismut herkommen.

In den Holzfallerlagern um Prince Albert herrscht eine äußerst rege Tätigkeit. Zur Zeit sind 2500 Mann in den Wäldern beschäftigt und es wird in diesem Jahre mehr Holz geschnitten werden als je zuvor.

George Irwin aus Langenburg, wurde, als er auf der Station Saltcoates das Herannahen des Zuges nicht beachtete, von den Stufen eines Personenwagens am Fußknöchel getroffen und fiel so unglücklich von der Plattform herunter, daß die Räder über den Körper des Verletzten gingen; Irwin starb kurze Zeit darauf.

Alberta.

Zu Edmonton wurde der Chisholm Block, ein dreistöckiges Gebäude, in dem sich mehrere Handlungen befanden, durch Feuer zerstört. Der Schaden beläuft sich auf \$50,000.

In Alg., einer kleinen Stadt an der C.P.R. Zweiglinie nach Lacombe, brach ein Brand aus, dem die Post-Office, der General Store von B. G. Campbell, die Apotheke und die Office des Doktors Wilson zum Opfer fielen. Der in Campbell's General Store angerichtete Schaden beträgt allein \$20,000.

Aus der von Calgary kommende Pa-

gazierzug bei Macleod eine steile Steigung im vollen Laufe nehmen wollte, entgleisten drei Passagierwagen und stürzten den 12 Fuß hohen Bahndamm hinunter. Drei Personen erlitten dabei ziemlich schwere Verletzungen, drei andere wurden nur leicht verletzt.

Aus der Umgegend von Medicine Hat und Bethbridge werden wieder heftige Schneestürme gemeldet. Der Eisenbahnverkehr ist infolge davon sehr gehemmt und die RANGER befürchten schwere Verluste. Jedoch waren die Stürme nicht so schlimm, als diejenigen, die südlich von der Grenze in den nördlichen Ver. Staaten herrschten.

Manitoba.

In dem Öl- und Farbenmagazin des großen Hudsonbay Stores zu Winnipeg brach Feuer aus, das anfangs das ganze große Gebäude einzuzäschern drohte. Dem raschen Eingreifen der Feuerwehr gelang es indessen das Feuer auf seinen ursprünglichen Herd zu beschränken. Der an dem wohlversicherten Gebäude und Warenlager angerichtete Schaden ließ sich noch nicht genau feststellen, da außer dem Feuer auch der das ganze Gebäude durchdringende Öl- und Terpentinrauch an den Gütern einen bedeutenden Schaden anrichtete.

In Winnipeg wurde Alexander Gordon mit einer Doppelklinge zwischen seinen Knien und einer Schußwunde in der Brust in seiner Wohnung tot aufgefunden. In dem Zimmer verstreut lagen Reinigungsutensilien und Munition, und ist es zweifelhaft, ob der Verstorbene beim Reinigen seines Gewehres verunglückte oder seinem Leben freiwillig ein Ende gemacht hat. Gordon betrieb in der McDermot Ave. ein Schuhmacher-geschäft und war seit langen Jahren eine in Winnipeg wohlbekannte Persönlichkeit.

Alexander Neilson und Julius Carlson, zwei gefährliche Einbrecher, die seit längerer Zeit Winnipeg unsicher gemacht und eine große Anzahl von Einbrüchen auf dem Kernholz hatten, wurden für längere Zeit unschädlich gemacht. Neilson wurde zu acht Jahren, einschließlich ein Jahr für Weineid, Carlson zu fünf Jahren Zuchthaus, die in Stony Mountain abzusitzen sind, verurteilt.

Zu Boissevain wurde R. Guri's Elevator, der 20,000 Bushel Weizen enthielt, durch Feuer zerstört. Zwei Frachtwaggon, die neben dem Elevator standen, fielen gleichfalls dem gierigen Element zum Opfer. Man nimmt an, daß das Feuer in der Office des Elevators durch einen überhitzten Ofen verursacht worden ist.

Zu Rapinka brannten die Werkstätten

und der Lokomotivschuppen der C.P.R. nieder. Eine Lokomotive, die sich im brennenden Gebäude befand, konnte nicht mehr herausgebracht werden und ging gleichfalls verloren. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

Im Ruffel Hotel zu Strathclair brach in der Mitte der Nacht Feuer aus, dem das Gebäude mit dem gesamten Inhalt zum Opfer fielen. Die Gäste konnten sich noch alle in Sicherheit bringen, sodaß glücklicherweise keine Verluste an Menschenleben zu beklagen sind. Die Versicherung deckt den Schaden nur teilweise.

Richter Lode in Norden verurteilte einen Engländer, Ernest Elisbey, wegen Ausgabe eines Checks, von dem er wußte, daß er gefälscht war, zu 3 Jahren Zuchthaus; es gelang dem Staatsanwalt nicht, Elisbey der Fälschung zu überführen, sonst wäre die Strafe noch strenger ausgefallen.

Quebec.

Bei einem Feuer, das zu Montreal in einem Boarding-Haus ausbrach, kam ein Mann namens Basil Green, ums Leben und 10 andere Personen erlitten Brandwunden. Die Mitglieder der Ben Hur Theaterkompanie, die im gleichen Hause Wohnung genommen hatten, mußten unter Zurücklassung alles ihres Eigentums in den Nachtkleidern fliehen, entkamen aber sämtlich unverletzt.

Heftige Kälte wird aus Quebec berichtet. In der Stadt Quebec fiel das Thermometer auf 41° unter Null. Es ist dies in der Stadt Quebec die niedrigste Temperatur seit 1857. Zu Lake Edward, einer 90 Meilen von Quebec entfernten Ortschaft, zeigte das Thermometer gar 64° unter Null, die niedrigste Temperatur, die je in jener Gegend beobachtet wurde.

Ontario.

Ottawa. Der Staatssekretär der Ver. Staaten, Herr Elihu Root weilt zur Zeit auf Besuch beim britischen General Gouverneur Canadas, Herrn Earl Grey. Der Besuch hat angeblich nur sozialen Charakter, jedoch wird man nicht irre gehen wenn man annimmt, daß der Hauptzweck desselben ist, Zwistigkeiten, welche zwischen den Ver. Staaten und Canada bestehen, in Ordnung zu bringen und vielleicht auch zwischen den beiden benachbarten Ländern einen Handelsvertrag abzuschließen oder doch anzubahnen.

Ottawa. Die Finanzen der Dominion befinden sich, in glänzendem Zustande. Vom 1. Juli bis 31. Dezember 1906 betrugen die Einnahmen \$43,694,716 gegen \$37,877,167 in der

gleichen Zeit 1905, sodaß sich für das letzte halbe Jahr ein Mehrertrag von \$5,817,549 ergibt. Die Ausgaben beliefen sich während genannter sechs Monate auf \$24,695,166, über eine Million Dollars weniger wie in 1905, sodaß der gesamte Ueberschuß sich auf annähernd \$7,000,000 stellt.

Ottawa. Der Minister des Innern, Herr Oliver wird demnächst eine Vorlage im Parlament einbringen, nach welcher das Ländgesetz dahin umgeändert werden soll, daß das noch im Besitze der Regierung befindliche Land in Zukunft nicht mehr an Eisenbahnen und Landpekulanten, sondern nur noch an wirkliche Ansiedler abgegeben werden soll, welche die an ihre Heimstätten angrenzenden ungeraden Sektionen für \$3 per Acker kaufen können.

Ottawa. Aus London, England, kommt die Nachricht, daß General Lord Ruffel gestorben ist. Derselbe war im Jahre 1848 Kommandant der canadischen Truppen.

Zu Fort William wurde ein unbekannter Mann von einem Zuge überfahren und getötet. Die Leiche des Unglücklichen war schrecklich zugerichtet. Ephraim Rodgers, ein alter und wohlbekannter Jäger und Fischer am Moira See, Ontario, ist verbrannt. Rodgers wohnte allein in einer kleinen Shanty, die während der Nacht Feuer fing und vollständig niederbrannte.

Zu St. Catherine brannte die Sägemühle von George Wilson gänzlich nieder. Nur das Kesselhaus konnte noch gerettet werden. Man vermutet als Brandursache böswillige Brandstiftung, da sich in keinem der abgebrannten Gebäude ein Ofen befand. Der Schaden beträgt \$20,000 und ist nicht versichert.

Nova Scotia.

Reichere Goldlager als in Klondyke sollen bei Baddock entdeckt worden sein. Tausende von Ansprüchen sind sofort auf die dortigen Ländereien gemacht worden und an mehreren Stellen wurde schon Gold im Werte von Tausenden von Dollars pro Tonne gefunden. Ueberall herrscht hier die größte Aufregung und verschiedene Expeditionen sind schon angekommen, um die Bodenverhältnisse zu prüfen.

British Columbia.

Bei Victoria strandete der Passagierdampfer „Alice Gertrud“ und wurde wenige Stunden nach der Strandung von den wilden Wogen zertrümmert. Den heldenmütigen Anstrengungen der Mannschaft der Rettungsstation gelang es jedoch, alle Passagiere sowie die ganze